**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

Heft: 24

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Behörben und Beamten bes Bundes und ber Kantone; serner ben Etat ber XIII. und XIV. Landwehrbrigade, die anderen Divisionen zugetheilten Offiziere u. s. w. Den Schluß bildet eine Ordro de Bataille ber VII. Division. — Die Zusammensfiellung verdient Anerkennung. Es ist zu bedaneru, daß dies ber einzige Divisionsetat ift, ber noch erscheint!

- (Gidgenöffifche Staatsgelder.) Rachbem bie Erfah. rungen von 1870/71 geigten, baß in Fallen bes Rrieges ober ber Grenzbesegung bie Realifirung ichweizerifder Staatspapiere ober bie Aufnahme eines Unleihens im Auslande nur unter bochft ungunftigen Bedingungen möglich ware und auch bie fofortige Ginhebung ber Bantoepofiten auf große Schwierigteiten ftogen wurde, beantragt ber Bundebrath ben Rathen Abanderung bes Buntesgesehes über bie Anlage eingenöffifcher Staategelber in bem Sinne, bag bie frei verfügbaren Mittel bes Bunbes, beren er gur Geltenbmachung feiner Behrkraft bebarf und welche (abgesehen von ben Baarbeftanben im Betrage von girta 3 Ditlionen Franten) in abgerundeter Biffer 121/2 Millionen Franten betragen, in foliden auslandifchen (fatt bieber in inlandifchen) Staatspapieren und in auslandifchen acceptirten Bantwechseln ober Chaques, welche auch bie Unterschrift einer ichweizerifchen, beim Bunbe acceptirten Bantfirma tragen, angelegt werben tonnen. Ebenfo foll auch bie fogenannte Rriegemillion, bie bisanbin bem Berfehr entzogen und ertraglos war, in austanbifden Bapieren angelegt und nutbar gemacht werben.

- (Landfturm.) Fur ben unabwendbaren Rriegefall lentt bie nationalrathliche Beichaftsprufungefommiffion bie Aufmert= famteit bee Bunbesrathes auf biefes weitere Blied unferer Lans beevertheibigung, die eigentliche Bolfewehr. Diefe Bolfewehr ift in unferer Befetgebung nicht vorgefeben, bilbet nichtebeftoweniger ben Schlufring ber allgemeinen nationalen Lanbespertheipigung. bezwedt, alle nicht eingetheilten, noch brauchbaren Wehrtrafte gu verwerthen, vom ermachfenen Rnaben bis jum ruftigen Greife; fle ift berufen, bie Luden auszufullen, welche bie Milizarmee gu= folge threr Aufgabe und Formation nicht ausfüllen tann. Die Rommiffion verweist auf Beaumont "Guerre de la Vendée", auf bie Beschichte ber Freiheitetampfe ber Tyroler und bie Bues rillas in Spanien, auf Rotted "über Nationalmiliz", "la guerre defensive en Suisse" von Gingine ic. Wenn ber Landfturm aber vom Begner nicht als Freitorps (Freifchaat) ohne allen Unspruch auf tie Wohlthat ber humanen Rriegführung, bas Rriegerecht, behandelt werden foll, fo muffe ernftlich barauf Bebacht genommen werben, ihm rechtzeitig eine rechtliche Stellung burch gefetliche Gintheilung anzuweifen.

— (Granholz = Denkmal.) Die Mitglieber bes Berner Großen Rathes haben in ber unter ihnen fur bas Grauholzs Denkmal veranstalteten Kollette einen Beitrag von 213 Fr. ges spenbet. Jum gleichen Zwede hat ber Offiziersverein ber Stadt Bern eine Gabe von 200 Fr. belchlossen.

#### Ungland.

Deutschland. (Die biesjährige Reise bes großen Generalfiabes) unter ber Führung bes Generalfelbmarschalls v. Molike wird Ende August beginnen und sich vermuthelich auf Württemberg und Baben erstrecken.

Frantreich. (Stanb ber Generale.) Die franzöfische Armic zählt augenblidtlich 636 Generale, und zwar: 3 Marschäfte, 108 aktive Divisiones und 194 aktive Brigades Generale, 13 Divisiones und 21 Brigades Generale bes Reserve Kabres, 97 Divisiones und 200 Brigades Generale bes Ruhestandes. Bon ben Divisiones und Brigades Generale sied Ruhestandes. Bon ben Divisiones und Brigades Generalen sind 140, resp. 246, aus ber Militärakademie von St. Cyr., 49, beziehungsweise 105, aus ber polytechnischen Schule hervorgegangen, 22 resp. 53, sind als einsache Soldaten eingetreten, die anderen vertheilen sich versschieden.

— (Körpermaß bei ber Ravallerie.) Durch Erslaß bes Kriegsministers vom 28. Dezember 1883 ift angeordnet worden, daß für den freiwilligen Eintritt in die franzöfische Rasvallerie in Butunft die nachstehenden Anforderungen hinsichtlich ber Maximals bezw. Minimalgröße gestellt werden sollen: Kurass

siere von 1,80 bis 1,70 m, Dragoner von 1,72 bis 1,64 m, Jäger und husaren von 1,66 bis 1,59 m, afrikanische Jäger und Spahis von 1,69 bis 1,59 m. Es sind hiermit die alten Maßansorderungen wieder hergestellt, welche vor ber burch Erlaß vom 14. Oktober 1881 angeordneten Ermäßigung der Ansprüche bestanden.

Rufland. (Truppenübungen.) An ben großen Truppenübungen in biesem Sommer werben nicht weniger benn 774 Bataillone, 436 Schwadronen ober Sotnien und 322 Batterien theilnebmen.

# Bericiedenes.

- (Ein Distanzeritt von Saarburg nach Stuttgart und gurid.) Die burch bas Dilitar: Mochenblatt gebrachten Berichte über bie in ter Ruffifchen Ravallerie jest fultivirten Diftangeritte führten in bem Diffigiertorpe bee 7. Ulanenregimente mehr= fach gur Bentilation ber Frage, wie hoch wohl bie Anforberungen an bie Leiftungefahigfeit unferer aus ber Winterperiobe tom. menben, ju Tourenritten nicht weiter ale burch gelegentliche Res tognoszirungeritte von einigen Meilen vorbereiteten Bferben geftellt werben burften, ohne ihre Gebrauchsfähigfeit ju icabigen. Infolge beffen vereinigten fich acht Of figiere vorgenannten Regis mente, um bie Offertage ju einem berartigen Berfuch ju benugen. Der etatemäßige Stabeoffizier übernahm bie Leitung bes Unternehmens. Es wurde proponirt, in zwei Sagen von Saarburg nach Stuttgart via Gernebach, Bilbbad ju reiten (200 km), in Stuttgart einen Ruhetag gu machen und ben Rudweg via Rniebis in brei Tagen gurudgulegen (219 km). Die Pferbe, welche ju ber Erpebition benutt murben, reprafentirten bie verschiebenartigften Temperamente und Bebaube, zwei berfelben maren Bollblut, und zwar bes Major v. G. Fuchemals lach Montleveque vom Mortimer aus ber Dig Tora (Reiter Bremierlieutenant B. v. DR.), ferner bes Lieutenant v. G. Rucheflute Liane vom Monfeigneur aus ber Barafit; ein Trafebner und zwar bee Rittmeifter v. B. Fucheftute Afrita vom flugel aus ber Aber. Die übrigen Pferbe von Major v. G., Rittmeifter v. M., Lieutenant Gl. und Lieutenant S. waren gutes Salbblut. Lieutenant B. ritt fein Chargenpferd, Remonte 1879 aus bem Remontebepot Ferbinandehof (Dr. 230). Das Alter ber Pferbe variirte zwischen feche und neun Jahren. Das Ajuftement mar für bie Bferbe Canbare und Marichhalfter, Englischer Sattel mit Filgbede (nur bie Trafehner Stute murbe mit Leberbede geritten). Reiter in Ulanta und Duge.

Um 12. April, Morgens 51/4 Uhr, feste fich bie fleine Gr= pedition von Saarburg in Marich, begrüßte um 7 Uhr 30 Di. nuten bereite jenfeite Babern (27 km) ben Rommanbeur und zwei Rompagnien ber 8. Jager, ihre bemahrten Jagbfreunde, und machte in hochfelben (421/2 km) angelangt von 9-91/2 Uhr bafelbft Raft, wobei bie Pferbe etwas Brob beziehungeweife angeseuchtetes Deu mit Appetit verzehrten. Dann ginge munter weiter über Bifdweiler nach Drufenheim (721/2 km), wo ben Bferben und Reitern von 12 Uhr 20 Minuten bie 31/2 Uhr Rube gegonnt wurde; bie Pferbe wurden eingestellt, Gehnen und Ruden mit Fluid eingerieben, und wurde junachft wieder anges feuchtetes Beu vorgelegt; ale biefes verzehrt war, fragen bie Bferbe gwifden gwei und vier Liter Bafer. Rachbem Reiter und Pferbe frifche Rrafte gesammelt hatten, ginge über ben Rhein ins icone Babener Land binein. Um 6 Uhr mar Baben-Baben erreicht; als bie fleine Reiterschaar bie Lichtenthaler Allee heruntertrabte, hatte biefelbe bie Ehre, von Gr. Koniglichen Bobeit bem Bringen Rarl von Baben, bem Bruber ihres erlauchten Regimentechefe, bemerft und angerebet zu werben, Sochftbiefelben brudten in bulbvollfter Beife Bochftibr Intereffe fur bas fleine favalleriftifche Unternehmen aus. Abends 7 Uhr 45 Minuten wurde bie Etappe Gernebach (108 km) erreicht, wofelbft Quartier fur Pferbe und Reiter im Soiel Pfeifer gemacht war. Der gute Stall - eine Streu bis an ben Bauch - war ben Pfers ben, und bie guten Betten, nach vorher genoffenem Martgraffer, ben Reitern eine allerbinge nicht gu leugnenbe Boblthat. Die Pferbe waren übrigens, wenn auch felbftrebend mube, boch alle